

Pressespiegel

Drama Köln

**WOHNUNGSBESICHTIGUNG – eine interaktive
Livehörspielinstallation**



Erstellt von neurohr & andrä, www.na-komm.de, Januar 2020.

Choices

www.choices.de/philine-velhagen-drama-koeln-wohnungsbesichtigung

The screenshot shows the Choices website interface. On the left is a navigation menu with categories like News, Theater-Kalender, and Kino. The main content area features a large portrait of Philine Velhagen with the headline **„Wohnraum wird immer knapper“**. Below the photo is an interview snippet dated 17. November 2019. On the right side, there are sections for 'Neue Kinofilme' and 'Lesen Sie dazu auch:' which lists related articles such as 'Liebe unterm Regenbogen' and 'Nachgeahmtes Leben'.

„Wohnraum wird immer knapper“

17. November 2019

Philine Velhagen über „Wohnungsbesichtigung – eine Life-Show“ – Interview 11/19

Eine Wohnung in Neuhrenfeld wird zur interaktiven Livehörspielbühne, das Publikum zu Wohnungssuchenden, und das Rätselraten beginnt: Wo ist die Maklerin? Wer hört was? Warum bilden sich Gruppen? Und vor allem: Wer bekommt denn nun die Wohnung – haben überhaupt alle die gleiche Chance? Die Veranstaltungen von Drama Köln verorten sich im Stadtraum, die experimentelle Theatermacherin Philine Velhagen („I am your private

dancer“) verbindet die Mittel des Theaters und des Hörspiels mit gruppenspezifischen Prozessen und erforscht die Grenzen zwischen Privatem und Öffentlichkeit.

choices: Philine, wie stellt sich die Wohnungssuche in Köln heute dar?

Philine Velhagen: Um eine Spielstätte für „Wohnungsbesichtigung“ zu finden, mussten wir uns ja selbst auf Wohnungssuche begeben. Drama Köln arbeitet seit 2003 in Leerstand oder Zwischennutzung. In den ersten Jahren, bis ungefähr 2009 oder 2010, war es eigentlich recht einfach, etwas zu finden. Die Vermieter waren da sehr offen. Seitdem wird es immer schwieriger. Zum ersten Mal wirklich gespürt haben wir das, als wir 2013 eine Rezeption für „Hotel Köln“ gesucht haben. Und diesmal war es noch schwieriger. In Köln leben heute fast 100.000 Menschen mehr als vor zehn Jahren. Wohnraum wird immer knapper. Und diese Ressourcenknappheit vergrößert natürlich die Macht derer, die über Raum verfügen. Damit einher geht unsere Beobachtung, dass die Leute heute noch mehr an Profit orientiert sind.



Die Möglichkeiten mit Raum Geld zu verdienen sind so vielfältig – und offenbar so verlockend – dass, obwohl wir natürlich Miete zahlen, kaum noch jemand bereit ist, uns eine leerstehende Wohnung oder ein Haus für ein paar Wochen zu überlassen. Dabei sind wir uns bewusst, dass wir potentiellen Wohnraum vorübergehend dem Markt entziehen. Aus Sicht der Wohnungssuchenden bedeutet die Ressourcenknappheit vor allem Konkurrenz und Selektion. Vor allem all jene, die sich ohnehin schon oft mit Vorurteilen konfrontiert sehen und wenig gesellschaftlichen Einfluss haben, werden dabei buchstäblich immer weiter an den Rand gedrängt. Und diejenigen, die in ihrem Veedel bleiben wollen, aber eigentlich mehr Raum bräuchten, zum Beispiel weil ihre Familie größer wird, werden erfinderisch,



bauen ihre Wohnungen um, ziehen Böden und Wände ein, weil sie nichts Größeres und gleichzeitig Bezahlbares finden.

Wie ist die Lage in Neuehrenfeld, was für Wohnungen gibt es da?

Dass wir schließlich in Neuehrenfeld eine Wohnung beziehungsweise ein Haus gefunden haben, war dem Zufall geschuldet. Nachdem wir auf dem offiziellen Weg nicht weitergekommen sind, haben wir quasi unsere „interne Crowd“ aktiviert, Freunde und Bekannte gebeten, unsere Suchanfrage in ihre Netzwerke weiterzuleiten. So sind wir irgendwann dann doch noch zu unserem Aufführungsort gekommen. Er liegt in einer traditionell mittelständischen, bürgerlichen Gegend, in der ein Phänomen weit verbreitet ist, das ebenfalls einen interessanten, man könnte auch sagen tragischen Aspekt der Entwicklungen auf dem Wohnungsmarkt darstellt: In vielen Häusern dort leben ältere Paare oder Witwen, die vor Jahrzehnten als junge Eltern mit ihren Kindern dort eingezogen sind und jetzt nur noch einen Bruchteil der Fläche nutzen. Für deutlich weniger Raum müssten sie aber oft eine höhere Miete zahlen. Und so sind sie in gewisser Weise doppelt in ihren großen Wohnungen oder Häusern gefangen.

Was für besondere Mittel bieten sich dir in einem Live-Hörspiel?

Es schafft eine spezielle Verbindung zwischen Raum und Akustik. Es versetzt uns in die Lage, die Menschen an einen bestimmten Ort zu bringen, der in direktem Bezug zu dem Gehörten steht. Dort können sie sich bewegen, können in Bewegung versetzt werden. Der ganze Körper, alle Sinne sind beteiligt. Das ermöglicht es uns beispielsweise auch, mit Differenzen zwischen dem Gehörten und dem Gesehenen zu spielen. Und das alles, ohne die Eigenheiten des Hörspiels zu verlieren, die Intimität, die man durch akustische Nähe herstellen kann. Zudem haben wir einen beeindruckenden 3D-Sound, der suggeriert dass das Gehörte gerade im Moment um uns herum stattfindet.

Wohnungsbesichtigung – eine Life-Show | 22. - 24.11., 27. - 30.11. je 19.30 Uhr |
Neuehrenfeld, Baadenberger Straße, Adresse bei Reservierung | 0163 441 83 23

INTERVIEW: JAN SCHLIECKER

Choices

www.choices.de/wohnungsbesichtigung-eine-life-show

choices

KULTUR.KINO.KÖLN.

KULTUR-KINO-BILDUNG.de
Europa gestalten.

Heute im Kino
Morgen im Kino
Neu im Kino
Forum
Alle Kinos
Anmelden

Suchen

News.

Fragen der Zeit
Zukunft JETZT

Europa gestalten

Gute Nachrichten fürs
Gemeinwohl

ABO.

choices-Thema.

Flugblatt.

choices spezial.

Bühne.

Kino.

Literatur.

Musik.

Kunst.

Kultur in NRW.
überregional

Auswahl.

Zuletzt gelacht: Cartoons.

Sonderformate

Newsletter.

Verlosungen.



Foto: Presse

Wohnungsbesichtigung – eine Life-Show

30. Oktober 2019

Neuehrenfeld | 22.-24.11., 27.-30.11. je 19.30 Uhr

Unter Regie von Philine Velhagen (Drama Köln) wird eine Wohnung zur interaktiven Livehörspielbühne, das Publikum zu Wohnungssuchenden, und das Rätselraten beginnt: Wo ist die Maklerin? Wer hört was? Warum bilden sich Gruppen? Und vor allem: Wer bekommt denn nun die Wohnung – haben alle die gleiche Chance? Die Veranstaltungen von Drama Köln finden stets mitten in der Stadt statt, Velhagen verbindet die Mittel des Theaters und des Hörspiels mit Gruppendynamik. Baadenberger Straße, Adresse bei Reservierung.

Info: [0163 441 83 23](tel:01634418323)

JAN SCHLIECKER

Neue Kinofilme



Lindenberg! Mach dein Ding

Lesen Sie dazu auch:



„Wohnraum wird immer knapper“
Philine Velhagen über „Wohnungsbesichtigung – eine Life-Show“ – Interview 11/19



Kunst greifbar machen
Das Palais Temporär und die performativen Künste in Köln – Spezial 09/18



Zugehört
Philine Velhagen inszeniert „I am your private dancer“ im Freien Werkstatt Theater – Auftritt 04/18



„Abhören verändert die Vergangenheit“
Philine Velhagen über ihren Theaterabend „I am your private dancer“ – Premiere 03/18



Goodbye
Abschied von Oliver Kriech Matur...

Kölnische Rundschau

Printausgabe vom 26. November 2019



eigene Achse, springen in eine schen großer Freiheit und fixem schn
kunstvoll verzahnte Bridge und Arrangement. Besonders das Fi- spru

Wozu Häuser gut sind

Philine Velhagen und Drama Köln laden ein zur „Wohnungsbesichtigung“

Gehen Sie mindestens viermal im Jahr ins Bett, ohne sich vorher die Zähne zu putzen? Dann kommen Sie als Mieter für das Einfamilienhaus nicht in Frage. Ähnlich absurd sind alle Fragen auf dem „Selbstauskunft“ überschriebenen Zettel. Und schon die eigene Adresse ist aufschlussreich: „Die Durchschnittsmiete in Ihrem Wohngebiet ist ein Anhaltspunkt für ihre Zahlungsfähigkeit“, erklärt die freundlich-distanzierte Maklerin im Kopfhörer.

Den gab es bei der Ticketausgabe in der Garage nebenan, denn das interaktive Live-Hörspiel „Wohnungsbesichtigung“ hat Autorin Philine Velhagen für das Drama Köln in einer real leeren Immobilie in Neuhäuserfeld inszeniert. Etwa 30 Zuschauer tapern durch Wohnzimmer, Küche und Treppenhaus, stellen interaktiv Möbel auf oder schnippeln Gurken fürs Abendessen. Im Kopfhörer ein Stimmengewirr aus fiktiven Mitbe-

werbem: Spekulanten spekulieren, ob man mit einem Neubau nicht den besseren Schnitt machen würde, eine Frau jauchzt: „Das ist es, genau das“.

Den Besucher erwartet, wie es sich gehört, eine böse Satire auf die aktuelle Lage auf dem Wohnungsmarkt, aber auch andere Aspekte werden thematisiert: Häuser waren ursprünglich ja nicht als Anlageobjekte gedacht, sie haben eine Geschichte und sind mit Leben gefüllt. Das unterhaltsame Stück greift dezente Horror-Elemente auf, wenn die Stimme eines Mädchens die Gruppe in den düsteren Keller lotst, oder wenn sich aus einem verschlossenen Raum eine ganze Familie meldet. Die ist quicklebendig und zeigt, wozu Häuser gut sein können: zum Feiern etwa. Alles interaktiv selbstverständlich. (hwh)

Wieder vom 27. - 30.11., Baadenberger Straße 22, Beginn: 19.30 Uhr. Karten-Tel.: 0163/441 83 23.

Ta

Pre
Ch

Wie
wen
erke
über
Körp
nur
Hand
im S
Vels
neue
Jetzt
die
clou
Vide

Graz
Körp
zien
scha
keit
doch
sing
gäng
Tanz
gleich
Allta
brec
hen
Brig

Kölner Stadt-Anzeiger

Printausgabe vom 5. März 2018, online unter: www.ksta.de/kultur/buehne-das-abhoerprotokoll-des-alltags-29815960



The screenshot shows the top navigation bar of the Kölner Stadt-Anzeiger website with the date 17.01.2020 and various menu items like NEWSLETTER, WIR HELFEN, SHOP, SERVICE, LESERREISEN, RHEINLANDCARD, SPECIALS, JOBBÖRSE, IMMOBILIEN, and TRAUERANZEIGEN. The main headline is 'Manipulation im Horror-Haus' by Norbert Raffelsiefen, dated 28.11.19, 03:00 Uhr. Below the headline are social media sharing buttons for EMAIL, FACEBOOK, TWITTER, and MESSENGER.

Manipulation im Horror-Haus

Von Norbert Raffelsiefen

Menschengruppen vor einem leerstehenden Haus in der Baadenberger Straße in Neuhrenfeld? Üblicherweise handelt es sich bei solchen Aufläufen um einen Immobilientermin. Tatsächlich lädt die Theater- und Hörspielmacherin Philine Velhagen von Drama Köln die Zuschauer in ihrer neuen interaktiven Livehörspielinstallation zu einer Wohnungsbesichtigung ein. Die Maklerin, die die Gäste durch das Haus führt, ist aber nur per Kopfhörer zu hören.

Stimmen spuken einem da im Kopf herum. Sie erzählen von der Geschichte des Hauses aus den Anfängen des letzten Jahrhunderts und von der alten Dame, die am Ende mit 90 Jahren das geräumige Haus alleine bewohnte. Tintenkleckser-Viertel nannte man die Gegend, wegen der vielen Lehrer und Akademiker, die um 1920 in die neu gebauten Häuser einzogen.

Im Tintenkleckser-Viertel

Mitten in die kulturhistorischen Abhandlungen mischt sich die Gegenwart – und die Gentrifizierung. Viertel verändern im Verdrängungskampf auf dem Wohnungsmarkt ihr



Gesicht. Wer dabei sein möchte, hält sich besser an die Spielregeln, die an diesem Abend die Maklerin bestimmt: die Höhe des Einkommens, die Verträglichkeit mit der Nachbarschaft.

Der private Raum als begehbare Ruhekissen? Für Drama Köln ist das die wahre Version eines Horror-Hauses. So setzen die Stimmen aus dem Kopfhörer plötzlich alles daran, die Gäste in gruppenspezifische Prozesse einzubinden. Ohne zu wissen, was die anderen Gäste hören, bekommt man kleine Aufgaben zugeteilt und wird in Szenarien eingewiesen, die in die Vorbereitung für ein Fest münden. Das Spiel mit Manipulation ist perfekt. Man gibt sich dem Gruppengefühl hin und lässt sich von der atmosphärischen Dichte davontragen.

Weitere Vorstellungen: 27./28./ 29. und 30. November, 19.30 Uhr. Spielort: Baadenberger Straße, Neuehrenfeld (Adresse wird bei Reservierung genannt); Reservierung unter Telefon 0163/4 41 83 23 oder produktion@drama-koeln.de.

Haus mit Geschichte(n)

Drama Köln lädt zur Wohnungsbesichtigung.

 25.11.2019  In Allgemein



Haus mit Geschichte(n)

Drama Köln lädt zur Wohnungsbesichtigung.

25.11.2019

Zeit für einen Tapetenwechsel? 38 Prozent der befragten Kölner planen, innerhalb der nächsten zwei Jahre umzuziehen. Quelle: Stadt Köln – Amt für Stadtentwicklung und Statistik; „Leben in Köln“-Umfrage 2016 Foto: Matthias Keller

Da ist ein Haus zu vermieten! Ganz bei mir in der Nähe. Wie hoch die Miete sein soll, weiß ich nicht. Und die genaue Adresse bekomme ich erst kurz vor dem Besichtigungstermin. Aber hey, ein Haus! Mit Garten!

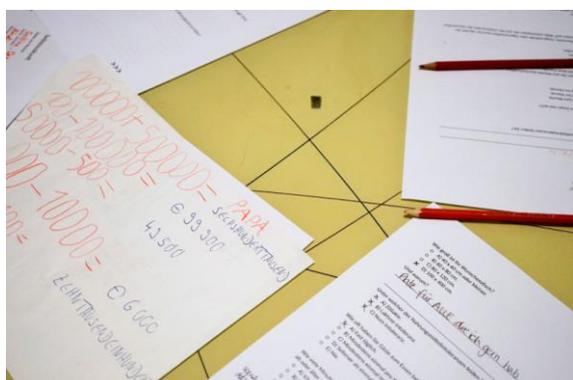
Zum Besichtigungstermin sammeln sich vor der Garage des Hauses bestimmt 40 Personen – und werden mit Kopfhörern ausgestattet. Die „Wohnungsbesichtigung“ von Philine Velhagen ist eine Live-Hörspielinstallation, die zunächst ein Paar in das Haus begleitet, das einen möglichst guten Eindruck hinterlassen möchte. Schon bald erklärt eine Maklerin – oder ist es doch die Eigentümerin? – Haus und Umgebung, erlaubt, Fotos bei der Besichtigung zu machen, setzt aber voraus, dass man ein Drittel seines Einkommens für die Miete aufbringt. Die Miethöhe allerdings wird immer noch nicht benannt.

Tückische Selbstauskunft



Beim Ausfüllen der Selbstauskunft am Esstisch. Foto: Matthias Keller

Auch nicht, als die Interessenten aufgefordert werden, die Selbstauskunft auszufüllen. Die löst erstmals dieses unangenehm indiskrete Gefühl der Grenzüberschreitung aus, das sich so oft bei der Wohnungssuche einstellt. Neben persönlichen Daten, der finanziellen Situation und Social-Media-Accounts wird auch abgefragt, ob man sich regelmäßig die Zähne putzt, oder wie groß der Esstisch ist. Welche Antwort mag hier die gewünschte sein? Aber wie sagt die namenlose Maklerin: „Lügen Sie nicht – es hat eh keinen Sinn!“



Ausgefüllte Selbstauskünfte auf dem Tisch. Foto: Matthias Keller

Immer interaktiver wird das Stück, über Abstimmungen im Raum zur eigenen Wohnsituation bis zum gemeinsamen Einrichten des Wohnzimmers. Gleichzeitig differenziert es sich immer weiter aus, die Interessenten werden in verschiedenen Gruppen über die Audio-Anweisungen perfekt aufeinander abgestimmt zu Darstellern für die jeweils anderen Gruppen. Die Situation wechselt, wir sind nicht mehr bei der Wohnungsbesichtigung, sondern bei der Einweihungsparty mit extrem neidischem Freundeskreis. Und es wird mysteriös: Sind es die ehemaligen Bewohner, die hier noch herumspuken?

Fakten und Emotionen



Manches bleibt rätselhaft bei der „Wohnungsbesichtigung“ von Philine Velhagen: Menschen auf dem Boden. Foto: Matthias Keller

Die phantasievolle Audio-Installation stellt immer wieder Querbezüge her zur Situation auf dem Wohnungsmarkt. Beiläufig kommen Mietpreisbremse, Profitgier oder unpassende Wohnungsgrößen zur Sprache. Wie Irrlichter tauchen sie auf und verschwinden ganz schnell wieder in der Geschichte, die den Besucher rätseln und mitfühlen lässt. Wer ist hier wer? Was hat das mit mir und meiner Situation zu tun? Die Kombination aus Hören, im Raum dirigiert werden und Appellen an die eigene Erinnerung bringt neue Einsichten und wird doch nie ganz klar. Aber genau das bereitet ein fast kindliches Vergnügen – auch als es zum Finale vom reinen Audio ins reale Schauspiel wechselt.



Wer ist Zuschauer, wer Darsteller? Blick von außen durch das Wohnzimmerfenster. Foto: Matthias Keller

Das Haus ist übrigens sehr schön großzügig und gut gelegen, nur arg renovierungsbedürftig. Aber darum geht es bei dieser „Wohnungsbesichtigung“ schon lange nicht mehr.

Vera Lisakowski

Koelner.de

www.koelner.de/2019/10/26/wohnungsbesichtigung/



Mit ihren immer wieder überraschenden, interaktiven Live-Hörspiel-Installationen hat sich die Kölner Choreografin Philine Velhagen über Jahre hinweg einen Namen gemacht. Nachdem die Performances in der Vergangenheit zumeist draußen stattfanden, muss sich das Publikum diesmal zwischen vier Wände begeben. Schließlich geht es um das Wohnen überhaupt und das Suchen nach einer Wohnung im Speziellen. Bestimmt nicht zufällig liegt der Spielort in einem der zurzeit begehrtesten Wohnviertel Kölns. Die genaue Adresse wird bei Reservierung genannt. Infos unter www.drama-koeln.de.

Baadenberger Str. (Neuehrenfeld), 22.-24., 27.-30.11. 19.30 h